

nach Bienowitz, und heyrathete Annen Marien, Samuel Heydenburgs, Paſtoris der beyden Kirchen Lauerſitz und Rüßen, jüngſte Tochter, mit welcher er 2. Söhne und 6. Töchter zeugte. Von Jugend an war er zwar eines ſehr fränklichen und häufigen Zuſtandes, und dennoch erhielt ihn Gott, daß er zu einem hohen Alter gelangte, und ob er ſchon im J. 1716. durch einen Schlag dermaßen war gerühret worden, daß er ſein Amt durch die benachbarten Amtsbrüder mußte verrichten laſſen, und er nichts mehr als die Privatcommunionen und Taufactus im Nothfall in ſeiner Wohnung verſehen konnte, ſo lebte er doch fort, bis den 29. Apr. 1719. ein Recidiv ihn betroffen, worauf er den 4. May ſelig ſtarb, und den 7den begraben wurde, als an welchem Tage er vor 51. Jahren mit ſeiner Ehefrau Hochzeit gehalten hatte. Sein Predigtamt hat er an die 53. Jahr und ſein Leben über 83. Jahre geführt. Siehe Großes Lexicon im erſten Theile S. 236. u. f. woſelbſt auch ſeines Sohnes, *vv̄v̄ iv̄ av̄v̄ois*, Joh. Gottlieb Lehmanns, zuerſt Paſtoris in Kleinneundorf, und hernach in Hochkirch bey Lignitz, gedacht wird, deſſen Herr Sohn gleiches Namens ein beliebter Prediger und wohlverdienter Paſtor in Wahlſtatt iſt. Mit ein paar Worten gedenket der erſtern Lehnmänner *Crusius* in der erſten Deſnung der Schlef. Prieſterqv. S. 24.

LIII.

Liebig, M. Johann.

Paſtor zu Hünern im Delſniſchen.

Ohnerachtet ich mir mancherley Mühe gegeben, die Lebensumstände dieſes Jubelprieſters von ſeinem Orte zu erhalten, ſo habe ich iedennoch bis hieher ſelbige nicht nach Wuſche überkommen können. Ich muß mich alſo mit dem begnügen, was ich von demſelben im 2ten Bande der Beyträge ad Acta hiſtorico-eccleſiaſt. S. 429. leſe.

„Den 20. April 1749. als am Sonntage *Miſericord. Domini*
 „gieng aus dieſer Zeitlichkeit in die ſelige Ewigkeit Herr M. Johann
 „Liebig, über 50. Jahr lang treuverdienter Paſtor zu Hünern im Delſ-
 „niſchen Fürſtenthum, und der Prieſterſchaft daſigen Kreyßes Senior.
 Er